

Kino-Erfolg für einen Weihnachtsfilm aus Nürtingen

„Die Goldene Feder“, ein Film von Kindern für Kinder, feierte Premiere

Es war vermutlich der erste Weihnachtsfilm, der in der Region Esslingen gedreht wurde und gestern abend im Kommunalen Kino Esslingen Premiere feierte: „Die Goldene Feder“, ein Weihnachtsfilm von Kindern für große und kleine Kinder aller Kulturen, erzählt die Geschichte von Line, Murat, Joshua und Moritz, die mit Hilfe einer goldenen Feder zurück nach Betlehem reisen und miterleben, wie Jesus geboren wird. Außerdem haben sie einen Auftrag zu erfüllen!

Da Kinder bekanntermaßen die härtesten Kritiker sind, darf die Film Premiere zu Recht als Erfolg bezeichnet werden, denn nicht nur die Rolle des komödiantischen Murat und die Szenen mit den wiederkäuenden Kamelen ernteten laute Lacher: Zum Filmende waren alle Murmeln im Röhrchen „Mir hat der Film sehr gut gefallen“ - die höchste Kategorie im Koki-Abstimmungs-System. Die alte Nürtinger Stadtmauer und die dicken Mauern des Hohen Neuffen sorgten für realistisch anmutende Drehorte, die Filmmusik von Hans-Peter Salentin, Soundeffekte von Teflon Fonfara und die Engellieder von Ellen Strauß-Wallisch – von Sarah Balz mit glockenheller Stimme interpretiert - ließen richtig weihnachtliche Stimmung im Kinosaal aufkommen.

Regisseurin und Drehbuchautorin Angelika Bastians aus Neckarhausen drehte den Film mit den Schulkameraden ihres Sohnes, den jetzigen Zweiklässlern der Anna-Haag-Schule in Nürtingen. Dass eine andere Mutter professionelle Dreherfahrungen mitbrachte, war eine glückliche Fügung für den Weihnachtsfilm: „Zuerst habe ich gezögert zu sagen, dass ich in meiner russischen Heimat als professionelle Filmemacherin gearbeitet habe“, gesteht Kamerafrau Ekaterina Gotsulya. Zum Glück hat sie die überwunden. Sie übernahm nicht nur die kompletten drei Wochen Dreharbeiten in den Sommerferien, sondern schnitt seit Ende Oktober auch das gesamte Filmmaterial, damit „Die Goldene Feder“ rechtzeitig zur Premiere auf DVD gebrannt werden konnte und schließlich über die Leinwand flimmerte. „Ich hatte nicht damit gerechnet, dass es ein so großes Projekt wird, aber die Arbeit mit Kindern ist eben einfach anders als mit professionellen erwachsenen Schauspielern – da fallen viel mehr Szenen an und die Konzentration lässt einfach schneller nach.“ Auch die visuellen Effekte brauchten ihre Zeit, zumal Ekaterinas handelsüblicher Computer bis an die Grenzen ausgelastet war - doch der Aufwand hat sich gelohnt: „Schon allein für meine drei Kinder war es ein großartiges Projekt und sie kennen die Weihnachtsgeschichte jetzt besser als je zuvor. Auch die Sprechübungen kamen vor allem meinem Sohn zugute.“

Bis auf 100 Euro – eine Spende der Stadtwerke Nürtingen – wurde „Die Goldene Feder“ komplett in Eigenregie finanziert. Für alle, die die nächsten Vorstellungen am 22., 23., 25. und 26. Dezember nicht besuchen können – oder auch als nette Erinnerung und Geschenk – gibt es auch eine DVD des Films. Der Erlös fließt zum Teil in die nächste Filmproduktion mit ein. Weitere Informationen: www.vaktarafilmgoldenefeder.de, www.koki-es.de